



Eltern- und Schülerbrief

Schulstr. 18 33330 Gütersloh
Tel. 822310 Fax 822191 www.sg-guetersloh.de

Nr. 4/2009



Eingangsbereich des Städtischen Gymnasiums

Gütersloh, im November 2009

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

„Selbstständig lernen in sozialer Verantwortung“, so lautet das Leitbild unserer Schule. Unsere Schüler und Schülerinnen sollen in den Stand gesetzt werden, sich eigenverantwortlich ihre Lebenswelt zu erschließen und dabei auf der Basis demokratischer und religiöser Gesinnung verantwortungsbewusst zu handeln. Entsprechend diesen Grundsätzen versucht die Schule, die gegenwärtigen Herausforderungen zu bewältigen.



Künftige Schulansicht von der Schulstraße mit dem neuen Erprobungsstufen-Trakt (links) und dem Anbau an den Klassentrakt.



Der Chemietrakt nimmt langsam Gestalt an. Bis Weihnachten wird auch das 3. Geschoss stehen.

Umfangreiche Neu- und Umbauten müssen pädagogisch gestaltet werden. Klassenräume werden so eingerichtet, dass das gemeinsame Lernen gefördert wird. Die Erweiterung des Klassentraktes um 12 Klassenräume schafft eine „Schule“ für die Erprobungsstufe, die hier ihr überschaubares Zuhause findet, für das die Schülerinnen und Schüler sich verantwortlich fühlen sollen.

Der Neubau an der Nordseite stärkt die Naturwissenschaften, vor allem die Chemie. Ein zusätzlicher naturwissenschaftlicher Selbstlernraum unterstützt das selbstständige, entdeckende naturwissenschaftliche Lernen. Im Erdgeschoss wird ein Schülerforschungsraum für die Oberstufe eingerichtet. Daneben findet sich ein großer Multifunktionsraum, der das kooperative Lernen fördert: Schüler und Schülerinnen erschließen sich Themen, tauschen sich aus und präsentieren ihre Ergebnisse.

Im Sommer des kommenden Jahres soll der Neubau der Mensa beginnen. Sie versinnbildlicht die Veränderung der Schule: Sie wird Lern- und Lebensort. Lernen findet auch am Nachmittag statt.

In der Mittagspause wird ein warmes Essen angeboten, es gibt Möglichkeiten zum Spielen und Entspannen. Am Nachmittag können Schülerinnen und Schüler eine Hausaufgabenbetreuung in Anspruch nehmen und Arbeitsgemeinschaften wählen. Im Mensagebäude entstehen zusätzlich neue Räume für die Oberstufe. Diese findet hier ihr „Zuhause“. Die Oberstufenschüler/innen könnten in Freistunden die Mensa als angenehmen



Westansicht der künftige Mensa.

Aufenthaltort nutzen. Die Schule wird somit aufgeteilt in verschiedene Bereiche, das Foyer des Hauptgebäudes wird entlastet, die Schule wird übersichtlicher. Neben diesen gebäudelichen und organisatorischen Änderungen vollziehen sich inhaltliche Entwicklungen. Der Erschließung der Welt dient die Förderung der fremdsprachlichen Kompetenz. Das Städtische Gymnasium trägt dieser Aufgabe mit umfangreichen Angeboten zum Erwerb international anerkannter Sprachdiplome in Französisch und Englisch

sowie der Einrichtung einer bilingualen Klasse ab Stufe 7 Rechnung.

Die Stärkung der Bilingualität ist zudem ein Baustein zur Entwicklung des Städtischen Gymnasiums als Europaschule. Hierzu gehört auch die Fortführung des Dialogs mit Schulen in Osteuropa. So besuchte der Europakurs der Stufe 12 jüngst Warschau und berichtete von einem nach wie vor großen Interesse am Austausch mit Deutschland.

Die Schule fühlt sich verpflichtet, Kindern dabei zu helfen, ihre individuelle Begabung zu entwickeln. Das Soziale Lernen unterstützt die Kooperation in der Gemeinschaft.



Sporthelfer wie Astrid Richert bieten über Mittag Bewegungsspiele auf dem Schulhof an.

Methodisches Kompetenztraining fördert das selbstständige Lernen. Bei fachlichen Lernschwierigkeiten setzt unterstützende Förderung ein. Begabungsförderung bietet Angebote bei besonderen Talenten und Interessen.

Schüler sollen Verantwortung übernehmen. Dieses geschieht beispielhaft in der Schülervertretung und ihren vielfältigen Aktionen für jüngere Jahrgänge, in der Streitschlichtung, in der Gruppe der Sporthelfer und -helferinnen, die die Spiele in der Mittagspause begleiten. In dem Projekt „Schüler helfen Schülern“, in

Kooperation mit der Sparkasse demnächst als eigene Schülerfirma organisiert, erteilen ältere Schüler und Schülerinnen ihren jüngeren Mitschülern fachliche Nachhilfe. Schülerinnen der Oberstufe sind wichtige Ratgeber bei der Planung der Neubauten.

Schule funktioniert nur im Miteinander. Sie wird bereichert durch vielfältige Elternaktivitäten. In Arbeitsgemeinschaften etwa zur Erziehung, zur Gestaltung der Schulzeitverkürzung und zur praktischen Mitarbeit werden zentrale Anliegen der Schule beraten und begleitet.

Das Miteinander erfordert Vertrauen. Ich wünsche mir, dass die Bemühungen der Schule, auf dem Hintergrund knapper Ressourcen grundlegende Änderungen zu gestalten, kritisch, aber vertrauensvoll begleitet werden. Klassen werden vom Baulärm unterschiedlich betroffen. Dass nicht alle durch die Nutzung der neuen Gebäude in gleicher Weise „entschädigt“ werden können, gehört zu den lebensgeschichtlichen Ungleichheiten, die es gelassen zu ertragen gilt. Es gibt Kürzungen des Unterrichts und dennoch: Unsere Abiturienten und Abiturientinnen haben im Landesdurchschnitt überzeugend abgeschnitten.

Ich danke allen, die unsere Schule unterstützen, häufig weit über das erwartbare Maß hinaus. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute.

Ihr 



Pastor Fürste verstärkt am SG

Der Isselhorster Pfarrer Michael Fürste hat ab November seinen Tätigkeitsschwerpunkt am Städtischen Gymnasium. Pfarrer Fürste erteilt schon seit mehreren Jahren Religionsunterricht an unserer Schule. Darüber hinaus wird Pfarrer Fürste immer wieder als Ansprechpartner von Schülern in persönlichen Anliegen aufgesucht. Auch die Schulleitung ist oft dankbar für seine Vermittlung bei Schülern, die schulisch oder privat vor großen Problemen stehen.

Neue Schülersprecher und Schulpflegschaft



SV-Team mit viel Spaß: Jasmin Kramer, Frau Haddenhorst, Katharina Borkenhagen, Phil Wittenbrink und Jan Nowatzki.

Die Klassen- und Stufensprecher haben am 10. September Nils Wittenbrink und Jan Nowatzki (beide Stufe 12) sowie Katharina Borkenhagen und Jasmin Kramer (beide Stufe 11) als neues Schülersprecher-Team gewählt.

Als SV-Lehrer wurden Frau Haddenhorst, Herr Lange und Herr Dr. Tölle wiedergewählt.

Als Vertreter der **Schulpflegschaft** des Schuljahres 2009/2010 wurden gewählt: Hubert Karnbrock (Vorsitzender der Schulpflegschaft), Marion Kunze (stellvertretende Vorsitzende der Schulpflegschaft), Silke Braun (stellvertretende Vorsitzende der Schulpflegschaft) und Dr. Winfrid Meusel (stellvertretender Vorsitzender der Schulpflegschaft).

In der **Schulkonferenz** werden die Eltern vertreten durch Dr. Hubert Gratzla, Hubert Karnbrock, Marion Kunze, Dr. Winfrid Meusel und Roger Schranz.



Die neue Schulpflegschaft: Marion Kunze, Hubert Karnbrock, Silke Braun und Dr. Winfrid Meusel.

Neu am Städtischen Gymnasium

Trotz der angespannten Situation auf dem Stellenmarkt ist es dem Städtischen Gymnasium gelungen, über Versetzungen vier Stellen dauerhaft zu besetzen.



Alexandra Bempohl
Mathematik, Pädagogik
Studium in Bielefeld
35 Jahre, ledig
Hobbies: Lesen, mit
Freunden treffen,
Reisen, Sport



Katrin Augustin
Spanisch
Studium in Paris,
Bielefeld, Cadiz,
Berlin und
Paderborn
42 Jahre, ledig
Hobbies: Lesen,
Kino, Theater,
Kunst, Sport,
Reisen



Margret Ostermann
Deutsch, Ge-
schichte
Studium in Köln
54 Jahre, verhei-
ratet, 3 Kinder
Hobbies: Lesen,
Garten, Sport



Ulrich Twelker
Englisch, Politik
Studium in
Bielefeld und
London
56 Jahre, verhei-
ratet
Hobbies: Schlag-
zeug spielen,
Lesen, Musik
hören, Reisen

Noch mehr Neue

Zusätzlich konnte das Städtische Gymnasium acht Lehrkräfte finden, die uns in diesem Schuljahr helfen



Maike Johannpeter
Französisch, Geschichte,
Politik



Anne Haverland
Kunst



Christina Kahm
Geschichte, Deutsch



Andreas Litschel
Englisch, Geschichte



Doris Nitzgen
Biologie



Michael Müller
Sport



Karl-Heinz Lohrer
Biologie



Sandra Sassenberg
Englisch

Glückwunsch zum bestandenen Examen

Als Erste unserer diesjährigen Referendare haben Frau Horn (Musik, Katholische Religion) und Herr Aland (Mathematik, Informatik) sehr erfolgreich ihr Examen abgelegt. Beide Junglehrer werden bis zum Halbjahreswechsel mit zusammen 16 Wochenstunden helfen, die Unterrichtsversorgung wieder zu verbessern.



Frau Horn



Informatik-Lehrer Aland bei der Mathematik-Akademie SAM-OWL.



Abios Amigos: 152 Abiturienten verabschieden sich

„Abios Amigos“ sagten die Abiturienten des Jahrtausend-Jahrgangs, der am 14.8.2000 seine Laufbahn am Städtischen Gymnasium begann, zu Mitschülern, Eltern und Lehrern bei der großen Abitur-Entlassfeier. Bei 152 Abiturienten kam die Schulaula an ihre Kapazitätsgrenze, was der fröhlichen Stimmung keinen Abbruch tat. Stolz bei den Eltern angesichts von 23



Schulleiter Dr. Bethlehem mit den Besten und Engagiertesten: Finja Förster, Henning Birke, Malte Flohr, Niels Linnemann (oben, von links), Stefanie Gort, Natalie Werner, Mona Brune, Christina Brummel, Julia Blinzov, Malin Drees, Elisa Oster (vorn).

Zeugnissen mit einem Einserschnitt, bei manchen der 97 Schülerinnen und 55 Schülern auch pure Erleichterung, dass es am Ende gereicht hat, Zufriedenheit bei den Lehrern, die sich von einem „sehr angenehmen“ Jahrgang verabschiedeten, wie Frau Schröder, Herr Kröger und Herr Büscher als LK-Lehrer übereinstimmend feststellten.

Schulleiter Dr. Bethlehem philosophierte in seiner Abiturrede über das diesjährige Abiturmotto „13 Jahre Siesta, endlich Fiesta“, stellte dabei den Widerspruch zwischen zur Schau getragener Gemächlichkeit und den hervorragenden Leistungen fest. So schnitt mit Niels Linnemann auch im zweiten Zentralabitur ein Schüler mit der Traumnote 1,0 ab, mit Mona Brune, Henning Birke und Finja Förster drei weitere Schüler mit einem Durchschnitt von 1,1 bzw. 1,2. Für besondere Leistungen im Fach Physik wurden darüber hinaus Malte Flohr und Stephanie Gort mit einer Mitgliedschaft in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft belohnt. Julia Blinzov, Malin Drees, Malte Flohr und Elisa Oster durften sich über den Social Award der Volksbanken im Kreis Gütersloh freuen, den



ihnen Benedict Konrad von der Volksbank Gütersloh für ihr Engagement beim Aufbau des Schulsanitätsdienstes überreichte. Ein Geschenk der Schule erhielten darüber hinaus Christina Brummel als Stufensprecherin und Nathalie Werner für die Gründung der Schülerzeitung.

Wie der Schulleiter forderte Monika Paskarbies, Bürgermeisterin der Stadt Gütersloh und Ehemalige unserer Schule, die Abiturienten auf, ihre Träume und Ideale nicht aus den Augen



Die Abiband mit Nadia Hyder, Aulona Memaj, Robin Rofallski und Dominik Vertkersting rockte ab.

zu verlieren, sondern umzusetzen. Einen launigen Rückblick auf die Schulzeit gab Stufensprecher Hennig Birke in seiner überwiegend positiven Schulbilanz, sich erinnernd an Pflichtkurse, die Schützengasse in Weimar, Anekdoten über Schwiegermütter von Kurslehrern und das 5:1 gegen das andere Gütersloher Gymnasium.

Dafür, dass die Entlassfeier bei allen Reden und Zeugnisübergaben nicht zu formell wurde, sorgten die Gesangseinlagen der Abiturband mit Pink Floyds „Another Brick in the wall“ und Alice Coopers „School's out“ sowie das A-Capella-Sextett Sixpack mit dem Song „Für Dich“.

Rauschender Abiball



Krönender Abschluss der Abiturfeierlichkeiten war wie immer der Abiball, zu dem die Abiturienten im gewohnten Ambiente der Stadthalle Gütersloh eingeladen hatten. Neben der gemäß dem Abimotto „ABIos Amigos“ mexikanisch geprägten Beköstigung konnte auch das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm mit Musik, Tanz, Ratespiel und zahlreichen Schnapsschüssen aus 9



Gut gelaunte und festliche gekleidete Abiturientinnen gehören unabdingbar zum Abiball: Kerstin Pieczweski, Laura Klink, Laura Brinkmann und Ninua Akbaba.

Jahren gymnasialer Schullaufbahn die Gäste begeistern. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Abiturband sowie die Lehrerband mit einem bunt gemischten Stimmungsprogramm. Ein besonderes Highlight waren die zu Beginn der Veranstaltung gemachten „Familien-Fotos“ der einzelnen Abiturientinnen und Abiturienten mit ihren Eltern; diese konnten später erworben werden und wurden zwischendurch auf der Großbildleinwand des Saales präsentiert. Auch die Enthüllung des aktuellen „Abi-Denkmal“ - ein Edelstahl-Kaktus mit den 152 Namen der Absolventen - trug zu einem rundum gelungenen Abend bei. Wir wünschen: Qué todo vaya bien!

Kulturfahrt des Musik GK Jg 11 von Frau Horn nach Berlin

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ - das war das Motto, unter dem zehn Schüler des Musik-GK Jg. 11 von Frau Horn in Begleitung von Frau Krannig am 5. Juni nach Berlin starteten. Ein musikalisches Kulturprogramm der ersten Klasse erwartete uns in Berlin. Am Freitagabend hörten wir in der Philharmonie die Berliner Philharmoniker unter Pierre Boulez. Gespielt wurden Béla Bartóks „Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta“, Maurice Ravels „Klavierkonzert in D-Dur für die linke Hand“ und einige „Notations“ von Pierre Boulez. Unsere Plätze hinter dem Orchester erlaubten uns Einblicke in das Orchester und die Mimik des Dirigenten. Es war ein rundum gelungener Konzertabend mit phantastischer Musik.



Am Samstagmorgen ging es zum Musikinstrumentenmuseum. In einer Führung wurden uns historische Instrumente sowohl gezeigt als auch akustisch näher gebracht. Der eine oder andere konnte sogar sein musikalisches Können zum Ausdruck bringen. Der Abschluss auf der Wurlitzer Kinoorgel war sehr beeindruckend.

Am Samstagabend folgte dann der Besuch in der Komischen Oper Berlin mit der uns allen vertrauten Oper „Don Giovanni“ von W. A. Mozart. Die Inszenierung überzeugte vor allem durch ihr Bühnenbild und das schauspielerische Können der Darsteller.

Doch wir wollen es hier nicht leugnen: Drei Stunden Oper können mitunter auch anstrengend sein.

Abgerundet wurde die Kulturfahrt nach Berlin mit einem Besuch im Jüdischen Museum. Abschließend bleibt nur noch zu sagen: Es war ein schönes, kulturell hochwertiges und lustiges Wochenende in Berlin!

Pädagogen machen Schulhof zum Autopflege-Salon

Auch die jetzige Stufe 13 bereitet sich intensiv auf die Abitur-Feierlichkeiten vor. Innerhalb der Stufe läuft ein Wettbewerb, welcher LK die meisten Einnahmen für die Abiturkasse erwirtschaftet. Der Pädagogik-LK putzte daher während der letzten Lehrerkonferenz Lehrerinnenautos.





Schulbibliotheken
IN GÜTERSLOH

Mediotheksausflug ins Bielefelder Theater

Dank der äußerst großzügigen Spende des Schulvereins konnte die Mediothek ihre ehrenamtlichen Helferinnen wieder als Dankeschön zu einem Ausflug einladen. Nachdem wir im letzten Jahr das MARTa-Museum in Herford besuchten, ging es dieses Mal in unsere Nachbarstadt Bielefeld, wo wir uns das im Jahre 2006 völlig umgebaute Stadttheater ansahen.



Die ehrenamtlichen Helferinnen Sybille Bohlen, Martina Brown, Rita Egert-Tiesbohnkamp, Gundel Fiebiger, Renate Gräwe, Sabine Kloss, Silke Knipper, Helga Kroczek, Susanne Lehmann, Gerlinde Pelizaeus, Ute Schomann, Elisabeth Strothmann, Marita Wiehenstroth und Gertrud Willmanowski mit dem Mediotheksteam Brigitte Blum-Heckmann, Susanne Brinkmann und Gundel Klinke in Bielefeld

Am letzten Montag vor den Sommerferien hieß uns die Theaterpädagogin Beate Brieden zu einer eineinhalbstündigen Führung willkommen.

Es war schon außerordentlich beeindruckend zu sehen, was so alles hinter den Kulissen eines Theaters geschieht, und wir waren nicht wenig erstaunt über die Vielfalt der Berufe, die es hier gibt: Angefangen vom Inspizienten über die Souffleuse, die Perückenmacherin, den Theaterbildhauer, Bühnenbildner, Kulissenmaler bis hin zur Näherin und Büglerin. Und jetzt ist es für uns auch nicht mehr verwunderlich, dass in Bielefeld jede Theaterkarte mit 75 Euro subventioniert werden muss.

Um uns vor dem eigentlichen kulturellen Highlight - der Aufführung von Molières Komödie

Tartuffe - noch etwas zu stärken, hatten wir das Glück, in netter Gastronomie gleich nebenan Plätze zu finden und in fast südländisch anmutender Atmosphäre einen Imbiss einzunehmen. Der Höhepunkt des Ausflugs war dann jedoch die sehr gelungene Tartuffe-Aufführung, die wir sicherlich nicht so schnell vergessen werden.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle besonders bei Rita Egert-Tiesbohnkamp, Sabine Kloss, Gerlinde Pelizaeus und Elisabeth Strothmann, für die dieser Ausflug den Abschluss ihrer zum Teil jahrelangen ehrenamtlichen Mediotheksarbeit bedeutete.

Schüleraustausch mit dem Joahim Lelewel Luceum

Nowa przyjazn - Neue Freundschaft, unter diesem Motto fand der zweite deutsch- polnische Schüleraustausch mit dem Warschauer Joahim Lelewel Luceum statt. Sechs Tage lang, vom 14. bis zum 20. Juni, konnten sich unsere polnischen Freundinnen und Freunde mit der deutschen Sprache und unseren Gewohnheiten ein wenig vertraut machen und unsere Heimatstadt Gütersloh ein bisschen näher kennen lernen.

Los ging es am Sonntagnachmittag ins Gesamteuropäische Studienwerk GESW nach Vlotho, wo wir unsere polnischen Gäste kurze Zeit nach unserer Ankunft in Empfang nehmen konnten. Noch am selben Abend hatten wir die Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen, aber natürlich waren wir ja nicht nur zum Spaß angereist. So hörten wir bis Mittwoch den einen oder anderen Vortrag und haben in verschiedenen Projekten unser Wissen über Deutschland, Polen und Europa ein wenig aufgefrischt und erweitert.



Der Europakurs mit seinen polnischen Gästen vor dem Europäischen Studienwerk in Vlotho.

Die Abende hingegen blieben unserer freien Gestaltung überlassen und so konnten wir bis Mittwoch schon erkennen, dass die Unterschiede zwischen Deutschland und Polen im Bezug auf den Lebensstil und den Alltag gar nicht so groß sind, wie man häufig vermuten mag.

Nach ein paar schönen Tagen ging es zusammen nach Gütersloh, wo die Gäste unsere Familien kennen lernen konnten. Langweilig wurde es auch hier nicht. Für den Donnerstag hatten wir Köln als Ausflugsziel ausgesucht und so wie es schien, waren mit dieser Entscheidung alle zufrieden, zumindest blickte man am Abend in zwar müde, aber glückliche Gesichter.

Am Freitagmorgen hatten die polnischen Schüler Gelegenheit, einen Einblick an Unterricht an einem deutschen Gymnasium zu bekommen. Den Abschluss des einwöchigen Austausches bildete ein Grillabend. Am Ende wurde es deutlich, dass wir uns schon jetzt allesamt auf den Herbst 2009 freuen, wenn es im Rahmen des Gegenbesuches in Warschau heißt: Do widzenia - auf Wiedersehen!

René Schimmel

16 Sporthelfer ausgebildet

Am Himmelfahrtswochenende war es soweit: 16 hochmotivierte Schülerinnen und Schüler aus den 9. Klassen begannen ihre Sporthelferausbildung am SG, um die erste Qualifikation zum Anleiten kleinerer Sportgruppen in der Schule und in Sportvereinen zu erlangen. In den Sporthallen des SG wurde 3 Tage lang geschwitzt, gespielt und gebüffelt. Das abwechslungsreiche Programm wurde von Silke Horstkemper (Vorsitzende der Sportjugend Gütersloh), Helena Schnitker (Referendarin) und Sportlehrer Ralf Stüssel geplant und durchgeführt. In der Praxis standen neben alten und neuen Spielen auch Abenteuersport



Die neuen Sporthelfer: Anna Lena Kickert, Jana Peter, Miriam Winter, Robert Voßhans, Jule Bettenhausen (alle 9b), Marieluise Kniepkamp (9e), Ruben Voßhans (10), Astrid Rickert (9c), Patrick Ebers (9c), Polina Müller (9e), Yvonne Dorst (9f), Luis Hoffmann (9c), Christoph Mailand (9c), Sebastian Wröbel (9a), Johannes Hermjohannknecht (9c), Larissa Ellermann (9c) mit Sportlehrer Ralf Stüssel und Schulleiter Dr. Bethlehem.



Von Schülern für Schüler: Sportfest der Stufe 6 am 7. Oktober.

und Entspannungsübungen auf dem Stundenplan. Wie man mit Schülerinnen und Schülern umgeht, die sich streiten oder prügeln, wurde in Einheiten zur Gewaltprävention thematisiert. Vorbeugend wurden hierzu in der Praxis Inhalte zum Ringen und Raufen durchgeführt. In den Theorieeinheiten wurden darüber hinaus die Rechte und Pflichten von Sporthelfern thematisiert und Grundlagen der Ersten Hilfe vermittelt. Besonderer Dank gebührt hierbei der Schulsanitätsgruppe, die trotz Abiturstress mit den angehenden Sporthelfern Sofortmaßnahmen bei Sportverletzungen einübte.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausbildung lag in Planung konkreter Sportangebote für jüngere Mitschüler. So wollen sich die hochmotivierten Lehrgangsteilnehmer mit Angeboten im Pausensport und der Übermittagsbetreuung, in sportlichen Arbeitsgemeinschaften und bei der Betreuung von Schulmannschaften engagieren. Anstelle einer Prüfung wurde im Rahmen der Ausbildung ein kleines vollständiges Sportfest für die 6. Klassen von den Lehrgangsteilnehmern geplant. Bei der erfolgreichen Durchführung im folgenden Schuljahr konnten die erworbenen Fähigkeiten sofort praktisch angewendet und erprobt werden.

Tatkräftiger Einsatz für bessere Raumakustik

Hohe Geräuschpegel in Klassenräumen erhöhen den Stress für Lehrer und führen zu Lernschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern!

Die Arbeitsgruppe „Ruhige Schule“ wurde vor einem Jahr von Eltern aus verschiedenen Jahrgangsstufen und dem stellvertretenden Schulleiter Herrn Volland gegründet. Ziel der AG ist es, Ideen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten für raumakustische Verbesserungen in Unterrichtsräumen am Städtischen Gymnasium zu schaffen. Zusätzlich hat die AG ihr Fachwissen in die Planungen der Neubauten eingebracht.



Fleißige Arbeiter: Markus Sander, Dorothee Sander, Dr. Joachim Hollatz (vorn, von links), Peter Wickermann-Raab, Achim Kiffmeyer und Friedemann Bohlen (hintere Reihe).

Nach Durchführung raumakustischer Berechnungen wurden im vergangenen Schuljahr im Klassenraum K 114 in gemeinschaftlicher Arbeit zwei Wandabsorber eingebaut. Wandabsorber reduzieren Schallwellen überwiegend im Bereich tiefer Frequenzen. Dies führt zu einer Verringerung der Nachhallzeit. Die gesprochene Sprache wird hierdurch verständlicher!

Erste Rückmeldungen nach der Baumaßnahme sind positiv: Offensichtlich ist es gelungen, den allgemeinen Geräuschpegel im Klassenraum zu verringern und damit die Sprachverständlichkeit zu verbessern!

Die AG wird das Thema weiter bearbeiten.

Für die Arbeitsgruppe „Ruhige Schule“: Friedemann Bohlen

Neue 5er machen viel Wind



Einen frischen Wind entfachten die 187 neuen Fünftklässler an ihrem ersten Schultag am Städtischen Gymnasium. Gespannt hatten sie auf ihren ersten Tag an der neuen Schule gewartet, zusammen mit ihren Familien waren sie gekommen, um schon gefundene Freunde wieder zu treffen und endlich ihren Weg zum Abitur zu starten. Zunächst aber wurde der Tag gefeiert mit einem Gottesdienst zum Thema Aufbruch, bevor die Bläserklasse 6b, der Schulleiter und die Erprobungsstufen-Koordinatoren Frau Hollweg-Lohrer und Herr Gabel die Kinder begrüßten.

Als alle ihre Willkommensfähnchen schwenkten, durchwehte ein frischer Wind die Aula. Dr. Bethlehem wünschte den Kindern nicht nur einen guten Start, sondern machte den Schülern auch Mut zu Anstrengungen. „Wir trainieren hart und sind am Ende erfolgreich, auch wenn mal etwas nicht so gut klappt“, nahm der Schulleiter zum Spaß der Schüler Bezug auf seinen Lieblingsverein Arminia Bielefeld, der nur mäßig in die Zweitligasaison gestartet war. Dr. Bethlehem wünschte sich zudem für Lehrer, Schüler und Eltern einen respektvollen Umgang miteinander. Dann könne die Schule ein Ort werden, an dem die Kinder mit Freude lernten.

Die erste Begegnung mit den neuen Mitschülern lag zu diesem Zeitpunkt aber schon zwei Monate zurück. Am 22. Juni trafen sich die Noch-Grundschüler in der Aula zum Schnuppernachmittag. Für die Unterhaltung sorgte die Klasse 6e, die eine kleine Aufführung der Zauberflöte vorbereitet hatte, die von Schülern mit einem Riesenapplaus gefeiert wurde. Der spannendste Moment war natürlich die Vorstellung der neuen Lehrer der 5. Klassen. Ihre neue Mitschüler hatten die Neuen schon zuvor anhand ihrer Klassentiere, des Koala, Schnabeltiers, Wombat, Panda, Ameisenbären, Gürteltieres und des Tapir ausmachen können. Es wurden erneut sieben Klassen gebildet, die Frau Hollweg-Lohrer (5a), Herr Höwekenmeier (5b), Frau Ostermann (5c), Herr Hullermann (5d), Frau Prüssner (5e), Frau Hinz-Kruse (5f) und Frau Prince (5g) als Klassenlehrer unterrichten.



Gespannte Erwartung: Die neue Klasse 5a mit Klassenlehrerin Frau Hollweg-Lohrer.



Wurden mit viel Applaus bedacht: Valerias Bangert, Isil Özdemir, Louisa Klauke, Laura Schruff, Jan Mergelkuhl aus der Klasse 6e spielten Szenen aus der Zauberflöte.

Literaturkurs zeigte Die Welle

Es funktioniert offenbar immer wieder: Durch autoritäre Führung, Uniformität und Verzicht auf Individualität lassen sich Menschen für beinahe jedes Projekt begeistern. Was der Sozialpädagoge Ron Jones 1967 in einer Schulklasse ausprobierte, Dennis Gansel 2008 in einem hoch gelobten Film in deutsche Kinos brachte, zeigte der Theaterkurs der Jahrgangsstufe 12 unter der Leitung von Britta Klesper jetzt in der Aula des Städtischen Gymnasiums.



Typisch: Lehrer Wenger vor Problemklasse

Lehrer Rainer Wenger, dessen Autorität der 18-jährige Hauptdarsteller Lars Mense beeindruckend auf die Bühne bringt, möchte die Klassengemeinschaft stärken. Das geschieht nicht über lange Diskussionen, sondern einheitliche Kleidung und strikte Regeln. Schnell wird aus der Gruppe von zwölf Individuen eine uniforme Masse. Auch wenn jeder für sich mit der Verwandlung anders umgeht - was die vom Literaturkurs mit viel Detailgespür ausgearbeitete Inszenierung an Musterbeispielen intensiv beleuchtet -, lassen sich doch alle nach wenigen Tagen schon instrumentalisieren. Wie im echten sozialpsychologischen Experiment bricht auch in der Bühnenfassung der Lehrer sein gewagtes Spiel mit den Schülern ab.



Problemlösung durch Uniformität

Erst jetzt werden alle psychologischen Folgen sichtbar. Tim, wahnsinnig gut gespielt von Mira Hoffmann, dreht völlig durch und greift zur Waffe, andere Schüler zerbrechen innerlich und äußerlich.



Trotz der Dramatik am Ende unterliegen die Macher der Gütersloher Bühnenversion nicht der Versuchung, jede aktuelle Diskussion mit dem zeitlos brisanten Thema von Autorität und Machtmissbrauch zu verknüpfen. Es bleibt bei Andeutungen und Denkanstößen, die der Stoff zur Genüge bietet. Die Inszenierung des Literaturkurses bot so Unterhaltung mit Anspruch, ohne belehrend zu wirken. Dass das Publikum offen für das Thema war, zeigten sowohl der gute Besuch mit über 400 Zuschauern als auch der große Schlussapplaus für die Mitwirkenden.



Ratlosigkeit: Lehrer Wenger (Lars Mense) und Schüler Tim (Mira Hoffmann).



Zum Schluss gab's Applaus für die Darsteller und Blumen für die Kurslehrerin Britta Klesper.

Mamma Mia-Mitreibender Musical-Erfolg



Starkes Trio: Tanja (Monika Treder), Donna (Alexandra Junghardt, Rosi (Larissa Petermann))

Das Musical Mamma Mia, das der MuVoc-Kurs der Stufe 12 vor den Ferien Premiere feiern ließ, erwies sich wie erwartet als Publikumsmagnet. Schon 20 Minuten vor Aufführungsbeginn musste die Aula wegen Überfüllung geschlossen werden. Die Anwesenden wurden für ihr frühes Kommen mehr als belohnt: Das Schülerensemble wuchs, getragen von der Begeisterung des Publikums, über sich hinaus.

War schon die Generalprobe gut, so fiel die Premiere phantastisch aus, lobte Musiklehrerin Barbara Vielhaber die Stimmung und das Gesamtbild oder „einfach geil“, wie eine Schülerin ihre Begeisterung nach der Vorstellung ausdrückte. Dabei sind die Hits von Abba für heutige Schüler Oldies oder würden allenfalls im Umfeld des kultigen Eurovision Song Contests angesiedelt. Da aber liegt das Erfolgsgeheimnis der Musik von Björn Ulvaeus und Benny Andersson: eingängige Melodien, ein zügiges Tempo, Musik für viele Altersgruppen.

Das Musical Mamma Mia umrahmt die Musik mit einer Komödie auf Soap-Niveau: Die 20-jährige Sophie (Anna Mosurek) möchte ihre große Liebe Sky (Marc Schmedtkord) heiraten und träumt davon, von ihrem Vater zum Altar geführt zu werden. Das Entdecken des Tagebuches ihrer Mutter (Alexandra Junghardt) scheint diesen Traum verwirklichen zu können und so lädt sie ohne deren Wissen ihre drei potentiellen Väter (Jan Gerken, Lars Bußmann, Deniz Kaya) ein, was zu einem Chaos führen muss. Die Geschichte spielt passend zum Sommeranfang auf einer griechischen Insel, was dem Schülerensemble Platz für schräge Outfits und Bühnenbilder bietet.

Wie sehr sich die Schüler in die Welt von Mamma Mia hineingedacht haben, zeigt nicht nur eine Berlinreise zur Aufführung im Theater im Potsdamer Platz, sondern auch die lebendige Ausgestaltung der Rollen. Zur Premiere setzten die Darsteller spontan eigene Ideen um und überraschten damit nicht nur ihre Lehrerin. Nicht zuletzt brillierten die erfahrenen Solisten, allen voran Jan Gerken von der A-Capella-Formation Six Pack, und Alexandra Junghardt, die der Donna musikalisch ihren Glanz verlieh.



Jan Gerken lässt sich beim Schlussapplaus feiern.



Große Liebe des Musicals: Sophie (Anna Mosurek) und Sky (Marc Schmedtkord).



Immer im Mittelpunkt: Alexandra Junghardt als Donna.



Tolles Solo von Alexandra Junghardt als Donna.



Tanzeinlage des Chores.

Zugabe in der Stadthalle

Aufgrund des großen Erfolgs präsentierte der Vokalpraktische Kurs von Frau Vielhaber noch einmal sein gefeiertes Musical *Mama Mia*, diesmal in der Stadthalle. Und auch diese Aufführung war eine sehenswerte Show. Schon im Vorverkauf wurden alle 1006 Eintrittskarten verkauft und die Stimmung in der Stadthalle war super.



Auch die jungen Herren ließen die Mädels nicht allein bei den Tanzeinlagen: Anna Mosurek und Lars Hofer mit Deniz Kaya, Jan Gerken, Jonathan Schulz, Lars Bußmann, Christine Pfeiffer und Thorsten Krug.



Pepper (Deniz Kaya) und Tanja (Monika Treder).



Voulez vous? Christine Pfeiffer mit Thorsten Krug, Anna Mosurek mit Deniz Kaya, Vanessa Neuen mit Jan Gerken, Gianna Stein mit Lars Bußmann.

Gütersloh engagiert: Mehr Engagement im sozialen Bereich

Ein neuer Trend zu sozialen Jobs zeigte sich beim Aktionstag Gütersloh engagiert 2009. Philip Miles fuhr beim Mahlzeitendienst der Malteser mit Essen aus, seine Mitschülerinnen Marie-Isabella Karnbrock und Valeria Gordienko betreuten Senioren im Altenheim, Greta Rassfeld und Stella Kirchner halfen im Stadtmuseum bei der Vorbereitung der großen Spielzeug-Ausstellung für diesen Winter. Alle zusammen verdienten so nicht nur Geld für einen guten Zweck, sondern machten auch wertvolle Lebenserfahrungen.

So erläuterte Museumsleiter Dr. Ralf Westheider vom Stadtmuseum in der Abschlussbesprechung mit allen teilnehmenden Schülerinnen die verschiedenen Aspekte der Museumsarbeit vom Sammeln bis zum Vermitteln, lernten Marie-Isabella und Valeria, wie wichtig und beliebt Gedächtnistrainings bei den alten Menschen sind, während Philip sich trotz seiner erst 13 Jahre in der freundschaftlich geprägten Atmosphäre beim Malteser Hilfsdienst gut aufgehoben fühlte. Sogar Bezirksgeschäftsführer Siegfried Krix nahm sich nach Dienstschluss Zeit, mit dem jungen Helfer zu reden und für die Mitarbeit in der Malteser-Jugendgruppe zu werben.



Unterwegs für eine gute Sache: Marie-Isabella Karnbrock, Zivildienstleistender Yvo Kipp und Valeria Gordienko fahren Frau Brinkmann, Frau Seving und Frau Bichowsky in die Stadt.



Bezirksgeschäftsführer Siegfried Krix, Philipp Miles und Dirk Brüggerhemke vom Malteser-Hilfsdienst.

Etwas anstrengender war der Tag für Lucas Gerbracht, der in der Gartentechnik-Werkstatt Buse in Isselhorst arbeitete und mit dem Hochdruckreiniger Rasentraktoren auf Hochglanz brachte. Ebenfalls in der Gartenbranche hatten sich Inga Pelizaeus und Celina Valentino einen Job gesucht: Sie halfen im Gartenbaubetrieb Hermann Hagenlücke in Avenwedde, Pflanzen aus dem Gewächshaus für den Verkauf zu präparieren, beim Umtopfen und durften den Floristinnen beim Zusammenstellen von Sträußen über die Schulter schauen.



Leonie Wittenstein und Lea-Sophie Weißhuber arbeiten zusammen mit Elisabeth Nardmann in der Volksbank-Zentrale.

Um ihren Job beneidet von manchen Mitschülerinnen wurden Anna Lucietto und Fiona Lienke, die in der Tierklinik Meyer-Wilmes in Brockhagen schon am frühen Morgen Pferde füttern durften. Für den begehrten Job hatten sich die Schülerinnen bereits direkt nach Gütersloh engagiert 2008 beworben.

Vier der ebenfalls beliebten Plätze bei der Volksbank sicherten sich Carlo Budde, Leonie Wittenstein, Lea-Sophie Weißhuber und Sabrina Schindzielarz. Während Sabrina in der Innenstadtfiliale Kundenservice erlebte



Lukas Gerbracht hatte viel zu tun bei der Isselhorster Landtechnik-Firma Buse.

und Carlo einen Schnuppertag im Bereich des Vermögensmanagements absolvierte, übernahmen Leonie und Lea-Sophie Verwaltungsarbeiten in der Volksbank-Zentrale.

Wie alle beteiligten Schüler zog auch die Projektkoordinatorin am Städtischen Gymnasium, Frau Hinz-Kruse, ein positives Fazit: 449 Schüler haben mitgemacht, trotz knapperer Jobangebote fast so viel wie im Vorjahr.



Inga Pelizaeus und Celina Valentino präparieren im Gartenbaubetrieb Hagenlücke Topfblumen für den Verkauf.



Einen Einblick in Museumspädagogik bekamen die Engagiert-Jobber bei der Abschlussbesprechung im Stadtmuseum.



Die GT-engagiert-Helfer präsentieren mit Praktikant und Ex-SG-Schüler Marek Firlej Spielzeug und andere Sammlungsstücke der Winterausstellung des Stadtmuseums.



Lennart Juraschek bei Serverarbeiten in der Software-Firma Technopart.

Sport- und Spielfest der Mittelstufe

Bei Sonnenschein und Temperaturen von bis zu 24 Grad fand am Freitag vor den Ferien das große Sport- und Spielfest statt. Dieses Jahr durften die Klassen 8 bis 10 um Pokale und um die Ehre kämpfen. Während in den Sporthallen und auf dem Moltkeplatz bei den Turnieren im Fußball, Basketball und Volleyball ehrgeizig um jeden Treffer gerungen wurde, stand in Mohns Park der Spaß im Vordergrund. Hier lauteten die Disziplinen Gummistiefel-Weitwurf, Wasserstaffel oder Quizklettern. Erfolgreichste Klasse war die Klasse 9a, die beide Basketball-Endspiele gegen die 9c gewann und in Mohns Park die meisten Punkte sammelte. Turniersieger im Volleyball wurden die Jungen der 10f und die Mädchen der 10c. Das Fußballturnier gewannen die Jungen der Klasse 8a, das Mädchenfinale die Klasse 8f.



Begrüßung in Mohns Park durch die Stationsleiter.



Indiaca-Wurf



Schwindellauf: Larissa Siepmann (8c) wird von Ariana Fischbach, Laura Uhr, Janine Nußbaum und Gina Trendelberend angefeuert.



Quizklettern



Basketball



Fußballturnier am Moltkeplatz.



Wasser-Stafette an der Pumpe.



Mohns Park von oben



Volleyballturnier mit dem Jungen-Team der 10c.



Nele Kettelhoit (9a) beim Seilspringen

Kreismeisterschaften Schwimmen 2009



Mit einer 19-köpfigen Mannschaft trat das Städtische Gymnasium in diesem Jahr bei den Kreismeisterschaften im Schwimmen im Lindenbad in Halle an. Sehr zur Freude der Betreuer, Frau Bickmeier und Herr Ochel, war eine Reihe von Schülern auch überaus erfolgreich: So holte Annika Kniepkamp drei erste Plätze in den Disziplinen 50 m Schmetterling, 50 m Brust und 50 m Rücken. In den gleichen Disziplinen belegte Paula Haming in ihrem Jahrgang dreimal den 2. Platz. Erfolgreichste Jungen waren Niklas Doll mit einem Sieg über 50 m Brust und einem 2. Rang im Freistil sowie Philipp Jurcan und Lucas Gerbracht.

Fußball: Mädchen im Landesfinale



Einer der vielen Konter in der 1. Halbzeit, hier eingeleitet durch Katrin Becker.

Auch wenn es wieder nicht mit dem Finale in Berlin geklappt hat, war die Landesmeisterschaft der Schulen im Herforder Jahnstadion für unsere Fußball-Mädchen ein großes Ereignis. Das Turnier stand mit einer illustren Gästeliste, die von DFB-Präsident Theo Zwanziger und NRW-Sportminister Dr. Ingo Wolf angeführt wurde, schon ganz im Zeichen der nächstjährigen Frauen-Fußball-WM.

Im ersten Spiel der Gruppe 2 musste unser Team gegen das Clara-Fey-Gymnasium aus Schleiden antreten. Nach einem offenen Spiel stand es am Ende leitungsgerecht 2 : 2. Da unsere beiden Gegner im Anschluss torlos unentschieden spielten, hätte uns im letzten Spiel gegen die Gesamtschule Bockmühle aus Essen schon ein 1:1 Unentschieden zum Erreichen des Endspiels gereicht. Doch leider kam es anders. Nachdem wir zwei

Großchancen vergeben hatten, kamen unsere Gegnerinnen nach individuellen Fehlern zu einer etwas glücklichen 2:0 Führung. Als die Gütersloherinnen mit großem Einsatz nach der Halbzeitpause unter dem Jubel der Trainer Ingo Jäger (12. Klasse) und Sportlehrer Ralf Stüssel den Anschlusstreffer erzielte, stand das Spiel wieder auf des Messers Schneide. Erst in der letzten Minute trafen die Essenerinnen dann zum 3:1 Endstand.



Unser Team: Josephine Giard, Friederike Frohne, Katrin Becker, Sophie Henkenherm, Alina Bauschen, Lareen Bredenbröker, Isis Bredenbröker, Marina Lütkebohle, Luisa Kunz, Saskia Hamers.und Co-Trainer Ingo Jäger.

School Run bei den City Classics



Sabrina Schindzielarz, Louisa Fecke und Leonie Wittenstein (8e)

„run & fun“ - unter diesem Motto startete auch dieses Jahr der Weckenbrock-School Run im Rahmen der city-classics 2009. 2,5 km galt es für die Schüler und Schülerinnen zu bewältigen. Dieses Jahr hatten sich die Betreuer der Schüler und Schülerinnen des Städtischen Gymnasiums, Frau Bickmeier, Herr Jacob und Herr Hullermann, vorgenommen, die magische 100 bei der Teilnehmeranzahl zu knacken. Dies wurde bravourös erreicht: 123 Jungen und Mädchen nahmen an dem Lauf teil. Rekord!

Auch die Ergebnisse können sich sehen lassen: Katja Ellermann aus der 5c benötigte für die Strecke nur 14:02 Minuten und gewann so sensationell in ihrer Altersklasse den 1. Platz.



Lukas Dobschall und Robin Altenberend (8d)

Carlo Budde erreichte in 10:20 einen fantastischen 2. Platz in seiner Altersklasse. Ebenso erfolgreich waren Marco Thiesbrummel und Carmen Johannhardt, die sehr gute 3. Plätze in ihren Altersklassen erzielten. Lareen Bredenbröcker, auch 3. in ihrer Altersklasse, erlief im Gesamtklassement sogar einen achtbaren 8. Platz. Dies wurde nur noch von Finn Stebner und Jonathan Spaarschuh getoppt, die im Gesamtklassement sehr gute 6. und 7. Plätze erreichten.

Da bleibt nur zu sagen, nächstes Jahr muss die 150 fallen und ein Platz unter den ersten 5 im Gesamtklassement.



Gruppenfoto mit Carla Ottens, Nisa Kaymakei und Celine Wei Lin Liu.



Start!

Kooperation mit Sparkasse vertraglich vereinbart



Mehr Orientierung in der Berufswelt für Schülerinnen und Schüler, mehr Möglichkeiten in der Schule auf Anforderungen der Berufswelt einzugehen und die Gewinnung guter Ausbildungskandidaten sind drei zentrale Ziele der Kooperation von Schule und Wirtschaft. Am Städtischen Gymnasium wurde diese Zusammenarbeit mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit der Sparkasse Gütersloh durch deren Vorstandsvorsitzenden Jörg Hoffend und Schulleiter Dr. Siegfried Bethlehem im Juni auf eine neue Grundlage gestellt.

Sven Bimmer, Geschäftsführer der IHK für Berufliche Bildung, Schulleiter Dr. Siegfried Bethlehem, Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Jörg Hoffend und Bürgermeisterin Maria Unger unterzeichneten den Kooperationsvertrag.

Neben die bestehende Unterstützung beim Berufspraktikum und Bewerbungstrainings sollen künftig Projekte zu den Themen IT- und Netzwerksicherheit sowie Führungs- und Kommunikationsstile treten. Bereits

begonnen hat die Sparkasse, die SV bei der Organisation von „Schüler helfen Schülern“ als Schülerfirma zu beraten. Einen weiteren Nutzen erhofft die Schule von der Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer in Bielefeld, die die Zusammenarbeit im Rahmen ihres Programms „Kooperation Schule-Wirtschaft“ unterstützt.

Wie hoch die Kooperation von allen Kooperationspartnern geschätzt wird, zeigte die Feierstunde anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages: Die Schule war durch die komplette Schulleitung und Oberstufenleitung, Schulpflegschaft und Schülersprecher vertreten, die Sparkasse Gütersloh durch ihren Vorstandsvorsitzenden Jörg Hoffend und die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld durch den Geschäftsführer Berufliche Bildung Sven Binner. Die prominente Runde komplettierte Bürgermeisterin Maria Unger, die die Win-win-Situation für Schule und Wirtschaft hervorhob: Durch rechtzeitigen Kontakt mit der Arbeitswelt entfielen der Praxisschock für Abiturienten, was auch zu mehr Zufriedenheit bei der Berufswahl führe.



Zur Vertragsunterzeichnung brachte Sparkassen-Chef Jörg Hoffend einen Scheck über 2500 Euro für die Fachschaft Musik mit.

Sich den Herausforderungen der Berufswahl auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu stellen, dazu machte Sparkassen-Chef Hoffend Mut. Die Sparkasse Gütersloh werde weiterhin bis zu 15 Ausbildungsplätze pro Jahr anbieten, bekräftigte er, und warb sogar um gute Bewerber für das begehrte duale Bachelor-Studium. Sehr zur Freude von Schulleiter Dr. Bethlehem hatte er auch ein üppiges Geschenk mitgebracht: Einen Scheck über 2500 Euro, um Keyboards und Orff'sche Instrumente für den Musikunterricht anzuschaffen.

Schüler helfen Schülern

Schon seit einigen Jahren besteht am Städtischen Gymnasium das Projekt „Schüler helfen Schülern“, ein Förderangebot für Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen. Angeboten werden 60-minütige Nachhilfestunden in allen Hauptfächern, da hier die größte Nachfrage besteht. Damit ein erfolgreiches Lernen garantiert ist, durchlaufen alle Tutoren – ebenfalls Schüler unseres Gymnasiums – ein spezielles Coaching, welches verschiedene Methoden des Unterrichts veranschaulicht und trainiert.

Die Förderstunden verlaufen nach dem Prinzip „Voneinander lernen, miteinander lernen“, das heißt, die Treffen finden in Kleingruppen mit maximal vier Schülern pro Tutor statt.

Um den Aufwand für beide Parteien möglichst gering zu halten und somit eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen, wird die Nachhilfe im Anschluss an die reguläre Schulzeit erteilt. Hierfür stehen am Städtischen Gymnasium genügend Räume zur Verfügung.

Zudem zeichnet sich *Schüler helfen Schülern* durch Flexibilität und Erschwinglichkeit aus. So beträgt die Laufzeit einer Nachhilfeeinheit lediglich 10 Wochen, wobei wöchentlich eine Zeitstunde erteilt wird. Für die gesamte Laufzeit erhält

der Tutor 25 • als Entlohnung pro Schüler. Auf besonderen Wunsch wird natürlich auch Einzelunterricht angeboten, allerdings gegen eine höhere Vergütung.

Das Team von *Schüler helfen Schülern* freut sich auf zahlreiche Anmeldungen, auch neue Tutoren sind herzlich willkommen! Bei Fragen oder bestehendem Interesse stehen Ihnen/ Euch sowohl die Klassenlehrer als auch die Mitglieder des Organisationsteams von *Schüler helfen Schülern* als Ansprechpartner zur Verfügung:

Tel.: 05241/9049417 (Larissa Bauschen), 05241/997421 (Viola Krause).

Aileen Warnken

Sparkasse berät Schülerfirma beim Business Plan



Individuellen Förderunterricht bietet das Projekt „Schüler helfen Schülern“ schon lange am Städtischen Gymnasium, jetzt soll die Organisation durch eine Schülerfirma professionalisiert werden. Von Anfang an dabei waren die SV und Herr Senger als Betreuungslehrer, das Konto verwaltet eine Elternvertreterin. Seit dem letzten Schuljahr geht die Verantwortung mehr und mehr auf die Schüler über, die die Nachhilfe als Dienstleistung anbieten. Unterstützung gibt es dabei von der Sparkasse

Gütersloh, die die Schülerfirma im Rahmen der Kooperation zwischen der Bank und dem Gymnasium berät. In einem ersten Workshop gaben Hendrik Menzefricke-Koitz und Nadine Heublein den Schülern Tipps zur Erstellung eines Businessplans. Das erste konkrete Ergebnis ist das neue Infoblatt, das das Nachhilfeangebot vorstellt. Die Anmeldung über die Schulhomepage, die Laufzeit des aktuellen Nachhilfesemesters und Kosten bleiben erst einmal unverändert, schließlich sollen die Kunden von der Umstrukturierung außer einem besseren Service wenig mitbekommen.

Eltern organisieren Workshop für BewerbungsanwärterInnen

Samstag, den 6. Juni: Am Städtischen Gymnasium herrscht Wochenendruhe. Nur im Raum A024 sitzen acht Schüler und zwei Referenten. Sitzen Sie nach? Weit gefehlt, sie sitzen „vor“, um sich Anregungen für ein wichtiges Thema zu holen, mit dem sie in naher Zukunft garantiert in Berührung kommen:

„Sich richtig bewerben ... der Workshop für BewerbungsanwärterInnen“ steht auf dem Programm. Nach der Ausschreibung durch die Oberstufenleitung haben sich 16 SchülerInnen für diesen Wochenend-Workshop angemeldet. Weil die Bedürfnisse der Interessenten im Vordergrund stehen und um auf Ihre Fragen individuell eingehen zu können, bot Dr. Meusel einen Vor- und einen Nachmittagstermin an. Die Bewerbung für eine Ausbildungsstelle, für ein studentisches Praktikum, für einen Arbeitsplatz hat eben doch nicht viel Zeit, wenn man die Oberstufe besucht.



Frau Diekmann-Gottenströter besprach mit den Teilnehmern formale und inhaltliche Kriterien von Bewerbungsschreiben.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden Zusammenhänge im Bewerbungsprozess, Profiling sowie als weiterer Schwerpunkt die Bewerbungsunterlagen angesprochen. Co-Referentin Frau Diekmann-Gottenströter ergänzte Aspekte aus ihrer Praxis, um das Thema den SchülerInnen näher zu bringen: Was gilt es formal zu berücksichtigen, welche stilistischen und inhaltlichen Aspekte sind ein „Muss“ einer jeden guten Bewerbung, warum ist es wichtig, sich in die Sichtweise des Personalentscheiders hineinzusetzen? Welche Prozesse laufen bei einer Bewerbung ab, wie lassen sich Bewerbungspannen am besten umschiffen, worauf kommt es bei der „Werbung für sich selbst“ wirklich an?

„Soll ich angeben, dass ich in der ‚Streitschlichter-AG‘ mitgemacht habe?“, war eine der vielen Fragen, die die interessierten SchülerInnen stellten.

Zum Abschluss stellte Dr. Meusel hilfreiche Internetadressen vor und bot den TeilnehmerInnen weitere, persönliche Unterstützung per e-Mail an. Ein durchweg positives Feedback rundete den Workshop ab: Dem einen gefielen eher die vielen Hintergründe zum Verständnis des Bewerbungsprozesses, der anderen eher die zahlreichen Praxisbeispiele aus Bewerbungsschreiben. Ein weiteres erfreuliches Ergebnis: Mehrere Schüler nutzten das Angebot, per e-Mail eine Rückmeldung auf ihre Bewerbungsunterlagen zu bekommen.

Monika Diekmann-Gottenströter, Dr. Winfrid Meusel

Schülerprojekt BWL in OWL II

BWL in OWL II - „Deutung und Analyse betriebswirtschaftlicher Phänomene“ ist die Weiterführung des von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Bielefeld im September 2004 gestarteten und von der Robert Bosch Stiftung geförderten Schülerprojekts BWL in OWL. Koordiniert wird das Projekt von den Professoren Dr. Hermann Jahnke und Dr. Reinhold Decker.

Vielen Studienanfängern im Fach Betriebswirtschaftslehre ist der Inhalt des Studiums und der damit einhergehende akademische Anspruch nur sehr bedingt bewusst. Negative Folgen können wenig zufriedenstellende Studienleistungen oder vorzeitiger Studienabbruch sein. Die Robert Bosch Stiftung und die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wollen diesem Problem dadurch begegnen, dass sie Schülern der Oberstufe die Möglichkeit bieten, sich im Rahmen von Forschungsprojekten zu aktuellen Themen ein Bild vom Studium der Betriebswirtschaftslehre zu machen. Es soll gezeigt werden, dass eine analytische Herangehensweise an betriebswirtschaftliche Fragestellungen, wie sie traditionell an der



Die Teilnehmer: Jana Hünemann, Herr Hullermann, Elisa Hartmann, Annika Herrmann, Simone Butler, Thomas Wolf, Marc de Baat Doelmann, Friedrich Teutrine, Herr Bülter, Henrik Eser und Paulus Akbaba.

Universität Bielefeld gelehrt wird, nicht nur interessant, sondern auch von hoher praktischer Relevanz für das Verständnis alltäglicher Phänomene sein kann.

Während es im letzten Jahr um die Beeinflussung von Kaufentscheidungen durch das Marketing ging, untersuchen die Schüler jetzt die Rationalität unternehmerischer Entscheidungen im Risiko-Kontext. In experimenteller Weise wird der Frage nachgegangen, ob theoretische Modelle das beobachtete Verhalten hinreichend erklären können. Hierzu werden Fragebögen mit Entscheidungssituationen unter Unsicherheit sowie der zugehörige Versuchsrahmen entwickelt, in denen die Schüler die Experimente durchführen und die Ergebnisse interaktiv auswerten.

Das Projekt gliedert sich in mehrere Phasen. Nach einer allgemeinen Auftaktveranstaltung im März

dieses Jahres folgten bis September mehrere Vorbereitungsworkshops. Abgeschlossen wird der diesjährige Zyklus mit einer einwöchigen Sommerschule Ende September im Sauerland und einer öffentlichen Präsentation der gewonnenen Erkenntnisse in der Kampa-Halle in Minden im November. Mit dem Rudolf-Rempel-Berufskolleg in Bielefeld, dem Friedrich-List-Berufskolleg in Herford, dem Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg in Minden, dem Einstein-Gymnasium in Rheda-Wiedenbrück sowie dem Städtischen Gymnasium Gütersloh beteiligen sich Schüler und Lehrer aus fünf Schulen der Region an diesem Projekt.

School meets Science startet mit Landtagsbesuch

Am 3. September war es endlich wieder so weit, die frisch gebackenen Teilnehmer des mittlerweile ins fünfte Jahr gehenden Projektes *School meets science* starteten ins neue Schuljahr. *School meets science* ist ein Kooperationsprojekt des Städtischen Gymnasiums und des Einstein-Gymnasiums in Rheda-Wiedenbrück. Durch das Projekt sollen SchülerInnen Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Wissenschaften erhalten.

Als erster Termin der diesjährigen Veranstaltungsreihe stand auf Einladung des Landtagsabgeordneten Dr. Brinkmeier (CDU) ein Besuch des Landtages in Düsseldorf an. Die 27 SchülerInnen von 4 verschiedenen Schulen wurden nach der Ankunft im Landtag zunächst von Dr. Brinkmeier herzlich begrüßt und von seinem wissenschaftlichen Assistenten Herrn Eiber hervorragend betreut. Nach einer politischen Diskussion mit der CDU-



Abgeordneten Frau Doppmeier stärkten sich die Schüler mit einem Frühstück. Anschließend wurden sie in die parlamentarische Arbeit eingeführt und erhielten so eine Übersicht der Strukturen des Landtages. Der Aufenthalt im Landtag endete mit dem Besuch einer Ausschusssitzung im Plenarsaal zum Thema *Rundfunkänderungsgesetz - Änderung des Landesmediengesetzes*. Bevor wir wieder in die heimatischen Gefilde aufbrachen, wurde der Tag durch eine Stippvisite in die Düsseldorfer Altstadt abgerundet.

Pressespiegel

Neue Westfälische **Die Glocke** WESTFALEN-BLATT

Stipendium ist der Lohn für starke Leistung

Stadtstiftung fördert Schülerinnen

Gütersloh (WB). »Durch »Start« sollen junge Zuwanderer in Deutschland erfahren, dass sie hier willkommen sind und dass Leistung sich lohnt«, sagt Michael Jacobi, Geschäftsführer der Stadtstiftung. Zwei neue »Start«-Stipendiaten wird die Stiftung künftig unterstützen.

Wasima Mirzazada und Thao Quynh Phi sind jetzt zwei von insgesamt 62 neuen »Start«-Stipendiaten in NRW und zwei von derzeit sechs Gütersloher Stipendiaten. Für das Schuljahr 2009/2010 hatten sich neun Schüler aus Gütersloh um ein Stipendium beworben. Eine Jury hatte vier junge Menschen zum Bewerbungsgespräch eingeladen. »Wasima Mirzazada und Thao Quynh Phi konnten die Jury durch Bestnoten in der Schule und ihr soziales Engagement überzeugen«, erklärt die Stiftung.

Am Montag wurden Mirzazada und Phi von Schulministerin Barbara Sommer in das landesweite Netzwerk feierlich aufgenommen. Adelheid Voigt, pensionierte Schulleiterin, begleitete die beiden Schülerinnen nach Düsseldorf. »Es ist immer wieder anrührend und bewegend, wenn man miterlebt, mit welcher Begeisterung die »Start«-Stipendiaten

sich einbringen und einander begegnen. Es ist mir ein großes Bedürfnis, meine Kompetenzen aus dem sozialen Bereich für diese jungen Menschen einzusetzen«, erläutert Adelheid Voigt ihre Motivation, sich im Projekt ehrenamtlich einzubringen. Auch Jochen Dreier, ehemaliger stellvertretender Schulleiter des ESG, betreut die Stipendiaten ehrenamtlich für die Bürgerstiftung.

Das Stipendium beinhaltet Leistungen wie eine PC-Ausstattung, monatlich 100 Euro Bildungsgeld und finanzielle Unterstützung für zusätzliche Bildungsmaßnahmen sowie jährlich zwei überregionale Bildungsseminare, das nationale Jahrestreffen der Stipendiaten und Unterstützung bei der Berufs- und Studienwahl sowie regionale und kulturelle Angebote.

Wasima Mirzazada ist 17 Jahre alt und 2000 aus Afghanistan nach Deutschland gekommen. Sie besucht die Stufe 11 der Anne-Frank-Gesamtschule. Thao Quynh ist 15 und stammt aus Vietnam. Auch sie kam 2000 nach Deutschland und besucht die Klasse 10 des Städtischen Gymnasiums. Ziel beider

Mädchen ist es, Abitur zu machen und zu studieren. Sie engagieren sich vielfältig und setzen sich in hohem Maße für Mitschüler ein, etwa als Streitschlichter an ihren Schulen, und sie betreuen das Projekt »Schüler helfen Schülern«.

»Es ist bewegend, mit welcher Begeisterung die Stipendiaten sich einbringen.«

Adelheid Voigt



Werner Gehring, Kuratoriumsvorsitzender der Stadtstiftung und Geschäftsführer Michael Jacobi (rechts) beglückwünschen Thao Quynh Phi (links) und Wasima Mirzazada zu ihrem »Start«-Stipendium. Foto: WB

WESTFALEN-BLATT

vom 8. Oktober 2009

Gütersloh

NR. 214, DIENSTAG, 18. SEPTEMBER 2009



Die vier Jungen von der Kunstabteilung: Jens de Boer, Doelman und Frederick Maas (hinten, v. l.) ritzen gemeinsam mit Sebastian Wröbel und Nils Nowatzki (vorn, v. l.) die Bildbände neu ein. FOTO: UDEFFRUHALLA

Die Bücherei-Veteranen

Mehr als 2.000 Schüler beteiligen sich am Projekt „Gütersloh engagiert“

VON UDEFFRUHALLA

■ Gütersloh: Die vier Jungen sind echte Bibliotheksexperten. Selbst zwischen den Regalen mit Kunstbänden und Haushaltsratgebern kennen sie sich mittlerweile bestens aus. Nils, Sebastian, Jens und Frederick leisten zum wiederholten Male ihren Sozialtag in der hiesigen Stadtbibliothek ab – als vier von mehr als 2.000 Schülern, die sich in diesem Jahr an dem Projekt „Gütersloh engagiert“ beteiligen.

Für einen Tag lang schnuppern Jungen und Mädchen von sieben weiterführenden Gütersloher Schulen in die Arbeitswelt hinein. Sie können bei Firmen, öffentlichen Einrichtungen oder Privatpersonen aushelfen und mitarbeiten – für ihre Dienste gibt es eine Spende. Die eine Hälfte dieses Geldes bekommt die jeweilige Schule, die andere Hälfte fließt in verschiedene Gütersloher Sozialprojekte (siehe Kasten).

Geld für die Suppenküche

■ Das Projekt „Gütersloh engagiert“ findet in diesem Jahr vom 14. bis 18. September statt. Unterstützt wird es von der Volksbank, der Renate-Gehring-, der Bertelsmann-, der Familie-Osthauser- und der Stadt-Stiftung. Initiator des Projektes sind die Gütersloher Falken, Schirmherrin ist Bürgermeisterin Maria Linger. Schüler der Klassen fünf

bis zehn können sich freiwillig an dem Sozialtag beteiligen. Wer darauf keine Lust hat, muss normal zur Schule gehen. Welche Sozialprojekte anschließend von den Schülern profitieren, entscheidet das Gütersloher Jugendparlament. In der Vergangenheit erreichten die Gelder beispielsweise die Suppenküche und den CVJM. www.gt-engagiert.de (opt)

In der Stadtbibliothek arbeiten in diesem Jahr 15 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Abteilungen mit. „Wir setzen die Helfer nach Altersgruppen gestaffelt ein“, erklärt Michaela Schulze vom Bibliothekssekretariat. Fünftklässler putzen dieser Tage die Kinderbibliothek und reinigen Computertastaturen, während einige Mädchen aus der Mittelstufe Bilder und Fotos für das Archiv katalogisieren.

„Das Konzept ist längst zum Selbstläufer geworden“, sagt Vanessa Schumacher von den Falken. Sie sieht das Projekt auf dem besten Weg „zur festen Größe im gesellschaftlichen Leben von Gütersloh“ zu werden. Regina Koop-Herr vom zuständigen Projektbüro kann dem nur beipflichten: „Die Resonanz ist positiv und wir haben viele Einrichtungen ins Boot geholt. Außerdem scheint es den Schülern wirklich Spaß zu machen.“

Zumindest auf Nils Nowatzki, Sebastian Wröbel, Jens de Boer, Doelman und Frederick Maas trifft diese Aussage voll zu. Die 13-Jährigen besuchen die zehnte Klasse des Städtischen Gymnasiums und helfen nun im vierten Jahr in Folge in der Stadtbibliothek aus. Mittlerweile haben sie sich auf der Helfer-Karriereleiter nach oben gearbeitet: Mussten sie im ersten Jahr noch Staub wischen, sortieren sie nun eigenhändig die Kunstabteilung um.

„Wir haben hier bei der Dekoration freie Hand“, bemerkt Jens und zeigt auf die Regale mit Büchern über zeitgenössische Kunst: „Das ist schon toll.“ Für ihn stand früh fest, dass er den Sozialtag wieder in der Stadtbibliothek verbringen will. „Das Team ist total nett, und ich kann hier etwas mitmachen.“ Sebastian etwa nutzt nun häufig die Lernprogramme der Bibliothek. Lediglich ihre Chefin Michaela Schulze ist derzeit wehmutig: „Für die Jungs ist das ihr letztes Mal – da bin ich schon traurig.“

Neue Westfälische



Kontaktkreis Hochbegabung

Am Städtischen Gymnasium gibt es schon seit einiger Zeit einen Elterngesprächskreis Hochbegabung. Der Elterngesprächskreis Hochbegabung trifft sich in regelmäßigen Abständen, um Informationen auszutauschen und über Probleme zu sprechen. Wir Eltern engagieren uns für die Interessen unserer Kinder am Städtischen Gymnasium und würden uns sehr über die Verstärkung durch weitere betroffene Eltern freuen. Zu unserem nächsten Treffen, am 10. Dezember 2009 in der Mediothek des SG, laden wir herzlich ein und sind offen für Fragen, Anregungen oder Erfahrungen.

Eine Hochbegabung kann vorliegen, wenn ein Schüler / eine Schülerin in einigen Fächern außergewöhnliche Leistungen erbringt und nicht alterstypische Interessen hat. Sie fällt oft schon im Kleinkindalter durch geringes Schlafbedürfnis, frühes Sprechen, Lesen, Schreiben und Rechnen auf. Besonders begabte Kinder sind in manchem anders als ihre Altersgenossen. Das kann - muss aber nicht - zu Schwierigkeiten führen. Manchmal ist allerdings leider erst das Auftreten von Auffälligkeiten, die sich z.B. auch in schwachen Schulleistungen zeigen können, der Ausgangspunkt für das Erkennen einer Hochbegabung.

Bei weiteren Fragen können Sie sich auch über das Sekretariat an Frau Scheitenberger als Ansprechpartnerin für Begabtenförderung der Schule wenden.

Die Eltern des Kontaktkreises Hochbegabung

Terminkalender des SG im November-Februar

Mo 3.11.-26.11.		Spiekeroog-Fahrten der Stufe 7
Di 17.11.	14 Uhr	Gildenhaus "Abitur und wie weiter"
Do 19.11.		Wandertag der Stufe 11
Di 24.11.	15.30-18.00 Uhr	Informationsnachmittag für Grundschüler(innen) und ihre Eltern
Fr 27.11.	16-20 Uhr	1. Elternsprechtag
Di 8.12.	19.30 Uhr	Lehrerzimmer 2. Schulpflegschaft
Di 22.12.		Zeugnisse Stufe 13
Di 22.12.	3.+4. Std.	Aula Weihnachtsfeier der Stufen 5 und 6
Di 22.12.		Unterrichtsschluss nach der 5. Stunde
Mi 23.12.		Beweglicher Ferientag
Do. 24.12.-Mi 6.1.2010		Weihnachtsferien
Do 7.1.		Wiederbeginn Unterricht
Do 7.1.-Mi 20.1.		Schülerbetriebspraktikum Stufe 9
Mo 11.1.		Duales Orientierungspraktikum FH Bielefeld
Mo 18.1.	8.00 Uhr	Gildenhaus "Abitur und wie weiter"
Do 21.1.- Mi 3.2.		Schülerbetriebspraktikum Stufe 10
Fr 29.1.	3. Std.	Halbjahreszeugnisse
Mo 1.2.		Beweglicher Ferientag (Halbjahreswechsel)
Di 23.2.	19.30 Uhr	Lehrerzimmer 3. Schulpflegschaft
Mi 24.2.		Beginn der Lernstandserhebungen Stufe 8 (Deutsch 24.2., Englisch 2.3., Mathematik 4.3.)